

Nun dann dergleichen ordinanz/ an sich selbst billich/
E. E. F. F. G. G. dero auch würdig/ vnd ich ohne das in
viel weiß vnd weg schuldpflichtig bin/ meine devotion zube-
zeigen.

So hab Ewren Fürstlichen Gnaden ich folgende zur
Fröligkeit/ verhoffentlich nicht vndienliche Composition vn-
terthänig einhändigen/ vnd darmit zuerkennen geben wol-
len/ was in meinen kräften gewesen/ das hette ich für die
höchste schuldigkeit erachtet/ E. E. F. F. G. G. jeko vnter-
thänig zu präsentiren. Darbey wüdsche ich in tieffster De-
mut/ daß das Feuer der inbrünstigen keuschen Liebe in vnd
bey E. E. F. F. G. G. zu keiner zeit ab/ sondern immerdar
je mehr vnd mehr wachse vnd zunehme/ E. E. F. F. G. G.
auch in künfftig durch die lieblichste Harmoni vnd Music de-
ro Fürstlicher Junger Prinzen vnd Princessin viel lange
Jahr höchlich erfreuet werden mögen.

Thue hierauff E. E. F. F. G. G. zu beharrlicher Gnad
mich gehorsamlich befehlen/ vnd vnterthänig bitten/ Sie
geruhen ihnen diese meine vnterthänige bezeigung in gna-
den gefallen zulassen. Datum Torgaw am Sonntag Qua-
simodo geniti/ Anno 1627.

E. E. F. F. G. G.

Vnterthäniger
gehorsamer

JOHANN Nauwach.